

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 20. August 2020.

- per Fax an 05401 40897 oder 03222 1739325
- per E-Mail an seminare@ijos.net
- per Post mit dieser Postkarte
- per Online-Anmeldung unter www.ijos.net/fortbildungen

ABLAUF / KONTAKT

An unseren Online-Seminaren können Sie sich direkt vom eigenen Schreibtisch aus, ohne großen Zeitaufwand und mit geringen Kosten, mit neuestem Wissen und Informationen versorgen. Es werden lediglich eine schnelle Internetverbindung und ein Headset benötigt.

Alle Teilnehmenden erhalten im Vorfeld des Online-Seminars umfangreiches Informationsmaterial.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und entsprechende Informationen zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

ZEITLICHER ABLAUF

08:50 Uhr Begrüßung, Einführung in das Seminarsystem (Dr. Frank Plaßmeyer)

09:00 Uhr Psychosexuelle Entwicklung – Teil 1

10:30 Uhr Pause

10:45 Uhr Reproduktive und sexuelle Rechte – Teil 2

12:15 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Sexuelle Gewalt: Schutzkonzepte, Prävention – Teil 3

15:15 Uhr Ende der Veranstaltung und Verabschiedung



Zwischen Nähe und Grenzsetzung – über den Umgang mit Sexualität in der Eingliederungshilfe

Ein Online-Seminar für Fach- und Führungskräfte

Ein Seminarangebot der IJOS GmbH

3. September 2020

Web-2020-0061



VERANSTALTER:

IJOS GmbH

Institut für Jugendrecht, Organisationsentwicklung und Sozialmanagement

Postfach 1380
49114 Georgsmarienhütte
Tel.: 05401 40847
Fax: 05401 40897

E-Mail: seminare@ijos.net
www.ijos.net



IJOS GmbH
Postfach 1380
49114 Georgsmarienhütte



Bitte
ausreichend
frankieren!

PROGRAMM

Sexualität ist ein Grundbedürfnis, das den Menschen ein Leben lang in verschiedenen Facetten begleitet. Die persönliche Lebensgeschichte, gemachte Erfahrungen, körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigungen haben Einfluss auf die psychosexuelle Entwicklung und den Umgang mit Sexualität.

Unterstützer*innen begegnen in ihrer Arbeit häufig der Sexualität der Klient*innen – sexualisiertes Verhalten, sexuelle Grenzüberschreitungen, Provokationen oder einfach der Wunsch, Sexualität selbstbestimmt zu leben, erfordern einen geschulten Umgang. Die Diskrepanz zwischen Unselbstständigkeit im Alltag einerseits und dem klaren Wunsch nach sexueller Selbstbestimmung und Familienplanung andererseits, ist in der Arbeit mit behinderten Menschen häufig besonders groß. Das pädagogische Fachpersonal steht vor der Herausforderung, sich in diesem Spannungsfeld klar zu positionieren. Darüber hinaus gibt es in vielen Einrichtungen der Behindertenhilfe keinen klar kommunizierten Umgang mit dem Thema der Sexualität. Viele Fachkräfte haben große Unsicherheiten und können auf keine geregelten Abläufe zurückgreifen.

In unserer dreiteiligen Online-Seminarreihe erhalten Sie ausführliche Informationen über einen professionellen und feinfühligem Umgang mit Sexualität in der Behindertenhilfe.

Anhand von vielen Beispielen aus der Praxis, wird im ersten Teil die psychosexuelle Entwicklung eines Menschen beleuchtet und auf mögliche Besonderheiten von Menschen mit Behinderung eingegangen.

In einem zweiten Teil werden die sexuellen und reproduktiven Rechte erörtert. Anhand von einzelnen Aspekten (z.B. Partnerschaft, Kinderwunsch, Verhütung, Selbstbefriedigung) werden Handlungsempfehlungen für die Praxis gegeben.

Im letzten Teil der Online-Seminarreihe geht es um den Umgang mit sexueller Gewalt. Dazu wird die aktuelle Situation von Menschen mit Behinderung im Hinblick auf dieses Problem beleuchtet, Risikofaktoren erörtert, und mögliche Symptome dargestellt. Es werden konkrete Handlungsabläufe vorgestellt, die greifen, wenn der Verdacht eines sexuellen Übergriffs besteht. Hier werden verschiedene Szenarien diskutiert und mögliche präventive Maßnahmen für Einrichtungen erörtert.

1. Teil : Psychosexuelle Entwicklung

- Mögliche Besonderheiten bei Menschen mit Behinderung
- Was bedeutet die psychosexuelle Entwicklung für die Praxis?
- Reflexion der eigenen Haltung und Wertvorstellungen
- Sexualpädagogische Methoden und Materialien

2. Teil: Reproduktive und sexuelle Rechte

- UN-Behindertenrechtskonvention
- Betreuungsrecht – Mitsprache bei Sexualität?
- Handlungsempfehlungen für die Praxis u.a. zu: Aufklärung, Verhütung, Privatsphäre, Schwangerschaft, Kinderwunsch, Partnerschaft, Sexualassistenz

3. Teil: Sexuelle Gewalt: Schutzkonzepte, Prävention

- Theoretische und wissenschaftliche Hintergründe
- Formen und Stufen sexueller Gewalt
- Täter*innenstrategien
- Hinweise auf sexuelle Gewalt
- Schutzkonzepte, Handlungsabläufe und Prävention

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Fallbesprechung und Reflexion

REFERENTIN

Meline Götz

Soziale Arbeit B.A., Personen- und emotionsfokussierte Beraterin, Sexualpädagogin für Menschen mit Behinderung. Selbstständige Sexualpädagogin für Fachkräfte und Gruppen. Themenschwerpunkte: kindliche Sexualität, Jugendsexualität, Alterssexualität, Sexualität und Behinderung

ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte der Behindertenhilfe

Hinweis

Die Teilnahme an der Fortbildung kann unter bestimmten Bedingungen mit der Bildungsprämie oder bundesländerspezifischen Bildungsschecks gefördert werden. Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info oder www.iwwb.de unter „Förderung“.

SEMINAR-ANMELDUNG

ZWISCHEN NÄHE UND GRENZSETZUNG – ÜBER DEN UMGANG MIT SEXUALITÄT IN DER EINGLIEDERUNGSHILFE (WEB-2020-0061)

TEILNAHMEGEBÜHR: 298 EURO

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und entsprechende Informationen zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Ja, ich nehme gerne an dem Online-Seminar am **3. September 2020** teil und melde mich hiermit an.

Name, Vorname

Institution / Einrichtung

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

Rechtsverbindliche Unterschrift

Nach erfolgter schriftlicher Bestätigung der Anmeldung wird im Falle einer Stornierung ein Anteil von 15% der Teilnahmegebühr (mindestens aber ein Betrag von 50,00 €) erhoben. Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor der Veranstaltung ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich zu erfolgen. Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingemommener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.